



Bojar von Seret in der Bukowina 1820
www.bildarchiv.austria.at

o.Univ.-Prof. Dr. Maria Kłańska

Gemeinsamkeiten und Unterschiede
des kulturellen Gedächtnisses
der ehemaligen habsburgischen Kronländer
Galizien und Bukowina

Montag, 17. Juni 2013, 19 Uhr
Jan III. Sobieski-Saal

Polnische Akademie der Wissenschaften
Boerhaavegasse 25, 1030 Wien
(Straßenbahn 71: Kleistgasse; S-Bahn: Wien Rennweg)

Über die historisch bedingten Affinitäten und Unterschiede zwischen den 1772-1848 zu einem Kronland der Habsburgermonarchie vereinigten Provinzen Galizien und der Bukowina, die sich in der u.a. deutschsprachigen Literatur der Länder äußern, hat die Vortragende schon mehrere Texte publiziert. Diesmal will sie kurz an diese Sachverhalte erinnern, vor allem aber versuchen, die in der Literaturwissenschaft relativ neue Methode der Forschungen zum kulturellen Gedächtnis anzuwenden, um zu erkunden, welche Tatsachen aus der Geschichte der Länder in ihr kulturelles Gedächtnis als Erinnerungsorte hineingegangen sind und wie es sich in der Literatur aber auch im öffentlichen Bewusstsein der Regionen heute widerspiegelt.

Prof. Dr. Maria Kłańska, Germanistin, seit 1993 Professorin der Jagellonen-Universität Krakau, seit 1994 Leiterin der Institutsabteilung Deutsche Literatur, 2001 der Herder-Preis, 2006 Titel ‚Lehrmeister‘ und Förderung bis 2009 durch die Stiftung für die Polnische Wissenschaft.

WICHTIGSTE PUBLIKATIONEN

Problemfeld Galizien in deutschsprachiger Prosa zwischen 1846 und 1914, Kraków: Wyd. UJ 1985; veränd. Neuausgabe Wien: Böhlau 1991; *Daleko od Wiednia. Galicja w oczach pisarzy niemieckojęzycznych 1772 – 1918* (poln., ‚Weit von Wien. Galizien in den Augen deutschsprachiger Schriftsteller 1772 – 1918‘), Kraków: Universitas 1991; *Aus dem Shtetl in die Welt 1772 - 1938. Jüdische Autobiographien in deutscher Sprache*, Wien: Böhlau 1994; *Jüdisches Städtebild Krakau* (Herausgeberin), Frankfurt a. Main: Jüdischer Verlag i. Suhrkamp Verlag, Frankfurt M. 1994; *Die deutschsprachige Literatur Galiziens und der Bukowina von 1772 bis 1945*. In: *Deutsche Geschichte im Osten Europas. Galizien, Bukowina, Moldau*. Isabel Röskau-Rydel (Hrsg.), Berlin: Siedler Verlag 1999; *Der Heiligen Schrift auf der Spur. Beiträge zur biblischen Intertextualität in der Literatur* (Mithersg. mit Jadwiga Kita-Huber i Paweł Zarychta), Dresden: Neisse – Wrocław: ATUT 2009; „Cóż za księga!“ *Biblia w literaturze niemieckojęzycznej od Oświecenia po współczesność* (poln., „Welch ein Buch!“ Die Bibel in deutschsprachiger Literatur von der Aufklärung bis zur Gegenwart, Mithersg. mit Jadwiga Kita-Huber i Paweł Zarychta), Kraków: homini 2010, Hrsg. von: Emilia Leibel: *Wspomnienia Żydówki krakowskiej* (poln. Erinnerungen einer Krakauer Jüdin), Kraków: Polska Akademia Umiejętności 2010. Außerdem weitere Buchredaktionen und ca. 160 Aufsätze.

FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE

Österreichische Literatur des 19. und 20. Jahrhunderts; Galizien und Bukowina in deutschsprachiger Literatur; Ostjudentum; Nachleben der Antike und der Bibel in der modernen Literatur.